

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 12

Artikel: Noch 43 Tage bis zur Eröffnung der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753381>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Noch 43 Tage

bis zur Eröffnung
der Schweizerischen
Landesausstellung
in Zürich

Der Wettstreit im Arbeitstempo wächst an beiden Ufern, wachst er überhaupt noch eines Wachstums fähig ist. Täglich treffen neue Meldungen über Fertigerstelltes, Bezugsfertigtes und vereinzelt sogar bereits über Fertigbezogenes ein. Der Wochenrapport für das linke Ufer lautet: Der Funkturm im Hof des Elektrizitätspavillons ist aufgebaut, und gerade jetzt sind große Transporte von Turbinen und anderen wichtigen Maschinen unterwegs. In der Abteilung «Graphisches Gewerbe» ist die Druckereimaschine montiert. Im alkoholfreien Restaurant kann man sich an den schönen Wandmalereien von Cornelia Forster ergötzen. Auf dem Belvoir-Högerli steht die S. A. C.-Hütte bezugsbereit. Für das rechte Ufer: Die Turmuhr des Gemeindehauses geht bereits mit der Zeit und zeigt zuverlässig die Stunde. Die Glocken sind aufgezogen, verhalten sich aber noch stumm. Sämtliche Brunnen stehen am richtigen Platz, und auch die dazugehörigen Wasserlein werden bald plätschern. Alle Schiffsstege sind fertiggestellt, so daß die Ausstellungsschiffe anlegen können. Bild rechts: Der Arbeiter auf dem in einer Höhe von 75 m ins Leere hinausragenden Eisenbalken hat keine Zeit, die Aussicht zu bewundern. Er muß sich auf dem linksufrigen Schwebbahn-Turmkopf um die gute Vernietung kümmern. Links außen im Bild gewahrt der Stadtkenner noch den weißen Block des Walcheturmes, worin die LA-Pläneschmiede hausen. Die Landesausstellung hat einen nagelneuen Beruf geschaffen: sie wird für ihre Schwebbahn über den Zürichsee Liftmädchen beschäftigen. Wie soll man sie taufen? Vielleicht Züseli, besser Zü-See-Li = Zürichseeliftmädchen? Was meinen Sie dazu? Sie bringen die Leute, die anstatt mit dem Schiff oder mit einem Autobus lieber mit dem «Luftibus» (warum sollte sich diese Bezeichnung nicht einbürgern?) ans andere Ufer gelangen, zu den Turmspitzen und wieder herunter. Man wird die jungen Damen in eine Uniform stecken, bestehend aus schönen blauen Hosen und weißem Jackett, damit jeder sofort merkt, daß er in Zürich ist. Die Mädchen arbeiten zwischen 8 und 23 Uhr im Zweischichtenbetrieb. Selbstverständlich hat jede Angestellte ihren freien Wochentag. Wir zeigen hier einige der freundlichen Mädchen, die nun während der Landesausstellung innerhalb eines Spielraumes von 75 m ein sehr bewegtes Dasein führen werden.



Photo Guggenbühl-Prisma

43 jours nous séparent de l'ouverture de l'Exposition nationale suisse à Zurich

Rapport hebdomadaire. Rive gauche: Au pavillon de l'électricité, la tour de la radio est terminée. On installe dans les locaux, machines et turbines. On achève, dans la section des «Métiers graphiques» le montage des installations de l'imprimerie. Cornelia Forster termine les fresques qui décorent le restaurant sans alcool. La cabane du C. A. S. découpe sa silhouette sur la colline du Belvoir. Rive droite: Déjà fonctionne l'horloge de la maison de commune et les cloches sont en place dans le clocher. On termine les fontaines. Les débarcadères des bateaux de l'Exposition sont achevés. Sur les deux rives se dressent les pylônes de 75 mètres de haut du téléphérique. De la haute — où fut prise la photographie — ci-dessus le regard plonge sur la ville de Zurich et sur l'Exposition nationale. Des jeunes filles — dont nous présentons ici quelques-unes — desserviront les lifts qui permettront l'accès de ces tours d'acier.